Thema	**Warum hilft niemand? – Der Bystander-Effekt**
Zeitumfang	2 UE (90 Min.)
Kompetenz	Die Schüler erweitern ihre Analysefähigkeit im Bereich der Fachkompetenz, indem sie sich mithilfe eines Szenenbildes die Ursachen des Bystander-Effekts erarbeiten und Maßnahmen entwickeln, um diesen zu vermeiden.

Arbeitsschritte	Sozialform	Lernaktivität (Was soll getan werden?)	Unterrichtsmethode	Materialien	Zeit in Min.
Einstieg	Plenum	Die Schüler erfahren anhand eines Zeitungsartikels, dass Menschen jemandem in einer Notsituation nicht geholfen haben – Tagespresse.	Lehrervortrag	OH-Folie: Zeitungsartikel – Bystander-Effekt	5
Auftragsübergabe	Plenum	Lehrer-Impuls: *„Warum hat niemand geholfen?“*	Brainstorming		5
Erarbeitung	Gruppe	Die Schüler erhalten den Arbeitsauftrag, in Gruppen eine Ursache des Bystander-Effekts als Szenenbild zu veranschaulichen und vorzustellen.	Szenenbild – Erarbeitungsphase	Regie Szenen- bzw. Standbild Handout: Bystander-Effekt	25
Präsentation & Besprechung	Plenum	Die Schüler präsentieren jeweils ein Szenenbild in der Klasse. Nach jedem Szenenbild erfolgt eine Besprechungsphase in der die Schüler zuerst durch das Szenenbild gehen und anschließend das Beobachtete beschreiben. Schrittweise stellen Sie Vermutungen über die Ursachen auf, warum die Bankkunden keine Hilfe geleistet haben. Anschließend formulieren Sie Maßnahmen zur Vermeidung des Bystander-Effekts.	Szenenbild – Präsentations- und Besprechungsphase	Handout: Beobachtungsnotizen (Handout mit den jeweiligen Ursachen des Bystander-Effekts als Tabelle vorbereitet) OH-Folien: Zeitungsartikel – Bystander-Effekt	50
Reflexion	Plenum	Die Schüler reflektieren den Nutzen für ihren persönlichen Lebensalltag. Lehrer-Impuls: *„Worauf werden Sie bei Ihrer nächsten Shoppingtour, Ihrem Ausflug mit Freunden ... achten?“*	Blitzlicht		5

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Lernaufgabe: Bystander-Effekt

Schul-NEWS

Keiner hat geholfen.
Rentner in Bank gestorben.

In einer Bankfiliale in Essen ist 2016 ein 83-jähriger Rentner zusammengebrochen und verstorben. Nun beginnt der Prozess gegen vier Bankkunden. Während der Rentner bewusstlos auf dem Fußboden der Bank liegt, gehen die Bankkunden achtlos an ihm vorbei, um ihre Bankgeschäfte am Automaten zu erledigen. Ein Kunde steigt sogar über ihn hinüber, um an den Bankautomaten zu gelangen. Erst der fünfte Kunde identifiziert den Notfall des Rentners und alarmiert den Rettungsdienst. Eine Woche später stirbt der Rentner an den Folgen des Zusammenbruchs im Krankenhaus.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Regie: Szenen- bzw. Standbild

Arbeitsauftrag (25 Min.)**:** Gestalten Sie eine Szene bzw. ein Standbild, um eine Ursache des Bystander-Effekts für die Klasse darzustellen. Folgen Sie hierzu den Anweisungen.

Vorbereitungsphase:

- Die Schüler werden in Gruppen eingeteilt (Regisseur und Schauspieler).
- Der Regisseur liest das Drehbuch. Er gestaltet das Szenenbild und erklärt den Schauspielern ihre Position und ihre Verhaltensweisen. Anschließend wird geprobt.
- Die Schauspieler lesen ihre Rollenkarten und folgen den Anweisungen des Regisseurs. Die Schüler achten darauf, dass sie ihre Rolle sehr ausdrucksstark präsentieren. Sie nutzen hierzu Gestik und Mimik.

Durchführung:

- Die Schauspieler nehmen ihre Rolle ein und führen das Szenenbild vor.
- Am Ende des Szenenbildes, bleiben die Schauspieler in ihrer Position. Hierdurch können die Zuschauer das Szenenbild genau beobachten. Erst wenn der Regisseur die Schauspieler aus ihrer Rolle entlässt, ist das Szenenbild beendet.
- Die Zuschauer beobachten das Szenenbild und machen sich Notizen hierzu. Sobald das Szenenbild „einfriert“, können die Zuschauer auch durch die Szene laufen und diese detailliert betrachten.

Besprechung:

- Die Schauspieler und Regisseure werden aus ihren Rollen entlassen. Anschließend erfolgt die Besprechung des Szenenbilds. Alle Beobachtungen beziehen sich lediglich auf die Rolle der Schauspieler und nicht auf die Schüler als Person.
- Die Beobachtungen werden berichtet.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Bystander-Effekt

Arbeitsauftrag (25 Min.)**:** Lesen Sie den Text zum Bystander-Effekt. Erstellen Sie in Ihrer Gruppe ein Szenenbild zur folgenden Ursache. Halten Sie sich bei der Gestaltung des Szenenbildes an die Regie.

1. Stufe: Das Ereignis bemerken

Der Bystander-Effekt (Zuschauereffekt)

beschreibt das psychologische Phänomen, dass einzelne Menschen bei einem Unfall oder einem kriminellen Übergriff mit geringerer Wahrscheinlichkeit Hilfe leisten, wenn andere Zuschauer anwesend sind bzw. hinzukommen.

Erstmalig wurde das Phänomen von John M. Darley und Bibb Latané (1968) beschrieben. Sie analysierten den Mordfall an Kitty Genovese (1964), die in New York vor ihrem Wohnblock überfallen und ermordet wurde. Laut Polizeibericht haben über 38 Zeugen den Überfall mitbekommen und dennoch schritt keiner ein.

Darley und Latané identifizierte 5 Ursachen, die Menschen dazu verleiten können, in einer Notsituation nicht einzugreifen. Jede dieser Ursachen allein senkt die Wahrscheinlichkeit, dass einzelne Personen in einer Notsituation Hilfe leisten.

1. Ursache: Das Ereignis bemerken

Eine Notsituation muss von den Augenzeugen zuerst einmal wahrgenommen werden, damit sie Hilfe leisten. Äußere und innere Ablenkungen der Aufmerksamkeit (z. B. Lärm oder Eile) können dazu führen, dass die Notsituation nicht beachtet wird.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Bystander-Effekt

Arbeitsauftrag (25 Min.)**:** Lesen Sie den Text zum Bystander-Effekt. Erstellen Sie in Ihrer Gruppe ein Szenenbild zur folgenden Ursache. Halten Sie sich bei der Gestaltung des Szenenbildes an die Regie.

2. Stufe: Das Ereignis als Notfall interpretieren

Der Bystander-Effekt (Zuschauereffekt)

beschreibt das psychologische Phänomen, dass einzelne Menschen bei einem Unfall oder einem kriminellen Übergriff mit geringerer Wahrscheinlichkeit Hilfe leisten, wenn andere Zuschauer anwesend sind bzw. hinzukommen.

Erstmalig wurde das Phänomen von John M. Darley und Bibb Latané (1968) beschrieben. Sie analysierten den Mordfall an Kitty Genovese (1964), die in New York vor ihrem Wohnblock überfallen und ermordet wurde. Laut Polizeibericht haben über 38 Zeugen den Überfall mitbekommen und dennoch schritt keiner ein.

Darley und Latané identifizierte 5 Ursachen, die Menschen dazu verleiten können, in einer Notsituation nicht einzugreifen. Jede dieser Ursachen allein senkt die Wahrscheinlichkeit, dass einzelne Personen in einer Notsituation Hilfe leisten.

2. Ursache: Das Ereignis als Notfall interpretieren

Auch wenn eine Notsituation wahrgenommen wird, führt dies nicht zwangsläufig dazu, dass geholfen wird. Zuerst müssen die Zeugen diese Situation auch als Notfall identifizieren. Beispielsweise sehen Großstadtmenschen in ihrem Alltag häufiger Obdachlose, die auf der Straße schlafen, als Dorfbewohner. Sie sind diesen Anblick gewohnt und werden daher eher davon ausgehen, dass eine ähnliche Situation kein Notfall ist. Zudem kann eine **pluralistische Ignoranz** auftreten. Die Untätigkeit einzelner Personen rührt daher, dass sie andere Personen beobachten, die diese Situation ebenfalls wahrnehmen und nicht eingreifen. Das gegenseitige Nichtstun wird fehlinterpretiert, da jeder vom anderen annimmt, dass die Situation als nicht gefährlich eingeschätzt wird. Insbesondere in komplexen Situationen, neigen Menschen dazu, sich am Verhalten der Masse zu orientieren.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Bystander-Effekt

Arbeitsauftrag (25 Min.)**:** Lesen Sie den Text zum Bystander-Effekt. Erstellen Sie in Ihrer Gruppe ein Szenenbild zur folgenden Ursache. Halten Sie sich bei der Gestaltung des Szenenbildes an die Regie.

3. Stufe: Verantwortungsdiffusion

Der Bystander-Effekt (Zuschauereffekt)

beschreibt das psychologische Phänomen, dass einzelne Menschen bei einem Unfall oder einem kriminellen Übergriff mit geringerer Wahrscheinlichkeit Hilfe leisten, wenn andere Zuschauer anwesend sind bzw. hinzukommen.

Erstmalig wurde das Phänomen von John M. Darley und Bibb Latané (1968) beschrieben. Sie analysierten den Mordfall an Kitty Genovese (1964), die in New York vor ihrem Wohnblock überfallen und ermordet wurde. Laut Polizeibericht haben über 38 Zeugen den Überfall mitbekommen und dennoch schritt keiner ein.

Darley und Latané identifizierte 5 Ursachen, die Menschen dazu verleiten können, in einer Notsituation nicht einzugreifen. Jede dieser Ursachen allein senkt die Wahrscheinlichkeit, dass einzelne Personen in einer Notsituation Hilfe leisten.

3. Ursache: Verantwortungsdiffusion

Je mehr Personen bei einem Notfall anwesend sind, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass einer von ihnen tatsächlich hilft. Dieses Phänomen wird als **Verantwortungsdiffusion** bezeichnet. Ohne dass die Personen miteinander kommunizieren, schieben sie sich innerlich gegenseitig die Verantwortung für die Hilfeleistung zu. Das Resultat ist, dass am Ende niemand von ihnen seine Hilfe anbietet.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Bystander-Effekt

Arbeitsauftrag (25 Min.)**:** Lesen Sie den Text zum Bystander-Effekt. Erstellen Sie in Ihrer Gruppe ein Szenenbild zur folgenden Ursache. Halten Sie sich bei der Gestaltung des Szenenbildes an die Regie.

4. Stufe: Entscheiden, wie zu helfen ist

Der Bystander-Effekt (Zuschauereffekt)

beschreibt das psychologische Phänomen, dass einzelne Menschen bei einem Unfall oder einem kriminellen Übergriff mit geringerer Wahrscheinlichkeit Hilfe leisten, wenn andere Zuschauer anwesend sind bzw. hinzukommen.

Erstmalig wurde das Phänomen von John M. Darley und Bibb Latané (1968) beschrieben. Sie analysierten den Mordfall an Kitty Genovese (1964), die in New York vor ihrem Wohnblock überfallen und ermordet wurde. Laut Polizeibericht haben über 38 Zeugen den Überfall mitbekommen und dennoch schritt keiner ein.

Darley und Latané identifizierte 5 Ursachen, die Menschen dazu verleiten können, in einer Notsituation nicht einzugreifen. Jede dieser Ursachen allein senkt die Wahrscheinlichkeit, dass einzelne Personen in einer Notsituation Hilfe leisten.

4. Ursache: Entscheiden, wie zu helfen ist

Damit Menschen in einer Notsituation helfen, müssen sie auch wissen, wie sie helfen können. So haben viele Menschen bei einer Herz-Lungen-Massage Angst davor, den Opfern die Rippen zu brechen. Sie drücken daher nicht fest genug auf den Oberkörper, um die Reanimation erfolgreich durchzuführen. Andere wiederum sind in einer Notsituation so konfus, dass sie keinen klaren Gedanken fassen können. Ihnen fällt schlicht nicht ein, wie sie helfen können.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Bystander-Effekt

Arbeitsauftrag (25 Min.)**:** Lesen Sie den Text zum Bystander-Effekt. Erstellen Sie in Ihrer Gruppe ein Szenenbild zur folgenden Ursache. Halten Sie sich bei der Gestaltung des Szenenbildes an die Regie.

5. Stufe: Angst vor den Konsequenzen

Der Bystander-Effekt (Zuschauereffekt)

beschreibt das psychologische Phänomen, dass einzelne Menschen bei einem Unfall oder einem kriminellen Übergriff mit geringerer Wahrscheinlichkeit Hilfe leisten, wenn andere Zuschauer anwesend sind bzw. hinzukommen.

Erstmalig wurde das Phänomen von John M. Darley und Bibb Latané (1968) beschrieben. Sie analysierten den Mordfall an Kitty Genovese (1964), die in New York vor ihrem Wohnblock überfallen und ermordet wurde. Laut Polizeibericht haben über 38 Zeugen den Überfall mitbekommen und dennoch schritt keiner ein.

Darley und Latané identifizierte 5 Ursachen, die Menschen dazu verleiten können, in einer Notsituation nicht einzugreifen. Jede dieser Ursachen allein senkt die Wahrscheinlichkeit, dass einzelne Personen in einer Notsituation Hilfe leisten.

5. Ursache: Angst vor den Konsequenzen

Bevor Menschen in einer Situation eingreifen, wägen sie die Gefahren ab. So kann es sein, dass das Handeln eine bestehende Notsituation noch verschlimmert oder aber, dass man sich selbst gefährdet. Es ist daher nicht auszuschließen, dass Personen trotz ihrer Verantwortung zu helfen, dies nicht tun.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Beobachtungsnotizen – Bystander-Effekt

Arbeitsauftrag (55 Min.)**:** Betrachten Sie das Szenen- bzw. Standbild. Notieren Sie Ihre Beobachtungen in das Handout und vervollständigen Sie die 5 Ursachen des Bystander-Effekts. Entwickeln Sie in einem zweiten Schritt Ideen, wie Sie die Gefahr des Bystander-Effekts reduzieren können.

1. Ursache – _____

2. Ursache – _____

3. Ursache – _____

4. Ursache – _____

5. Ursache – _____

Tipp: Sie dürfen sich im Anschluss an die Szene durch das Szenenbild bewegen, um detaillierte Beobachtungen zu machen.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de